

Festivauftritt mit Premiere, Gala und Tieren

„Goldener Spatz“ fliegt am Sonntag ein

Gera. Heute Nachmittag wird die Ankunft der Kinderjury für den Goldenen Spatzen in Gera erwartet. Zur Eröffnung des 20. Festivals, am 6. Mai, um 16.30 Uhr, im UCI Gera ist das Starangebot hoch: Zur Premiere von „Hanni und Nanni 2“ werden die Hauptdarsteller Jana und Sophia Münster, Suzanne von Borsody und Katharina Thalbach erwartet.

Im Anschluss wird das Jubiläum mit einer Gala gefeiert, ausgerichtet vom Freundeskreis Goldener Spatz. Tommy Krappweis sorgt mit seiner Band „Harpo Speaks“ für die Musik und wird von Bernd, dem Brot und Sängerin Kim Fisher unterstützt.

Spurensuche mit dem Autor der „Drei??? Kids“

Von 10 bis 11.15 Uhr, gibt es die Möglichkeit, mit dem Autor der „Drei ??? Kids“ auf Spurensuche zu gehen. Dann lädt der Goldene Spatz kleine und große Spürnasen in die UCI Kinowelt ein, um mit Ulf Blanck einen kniffligen Fall zu lösen.

Wie kommt ein Hirsch ins Kino? Diese Frage beantwortet am 7. Mai, um 13 Uhr, in einer Show Holger Kirk, Trainer und Fotograf für Produktionen mit Tieren von der FilmTier Zentrale. Der 2008 verstorbene Gründer der Agentur für Filmtiere und tierische Modelle, Gerd F. Kunstmann war gebürtiger Geraer. Die FilmTier Zentrale Deutschland arbeitet in der Tradition von Kunstmann mit 7500 Tieren bundesweit zusammen.

Während des Festivals, das vom 6. bis 8. Mai in Gera bietet die Deutsche Bahn zudem den Kindern und Jugendlichen an, ihre Kinokarte „Spatz-Ticket XL – Bahn“ als Fahrschein zu nutzen. Damit können die Züge von DB-Regio auf den Streckenabschnitten zwischen Gera und Jena, Altenburg, Zeulenroda, Zeit sowie Saalfeld genutzt werden. OTZ

Heute Nachtflomarkt

Gera. Heute, von 15 bis 23 Uhr, kann in Geras Panndorfhalle getrodelt werden. Rund 80 Händler und Privatleute haben sich angekündigt. Vier Mal fand der Nachtflomarkt schon statt und es kamen insgesamt über 7000 Besucher. Der nächste Termin ist der 27. Oktober. OTZ

Turnier im Preisskat in Lusan

Gera-Lusan. Am Sonntag startet in Lusan das 5. Preisskattturnier des Jahres. Beginn ist 9 Uhr in der Volkssolidaritätsbegegnungsstätte „Eichenhof“ in der Eichenstraße. Gespielt wird eine 60-er Serie. Es findet eine Einzelwertung und eine Jahreswertung statt. OTZ

Blutspende in Ronneburg

Ronneburg. Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes macht am Montag von 15.30 bis 19.30 Uhr Station in der Ronneburger Regelschule, Martin-Luther-Straße 11. OTZ

Internet-Kurs startet Montag

Gera. Vom 7. bis 10. Mai veranstaltet der Computertreff Gera einen Grundlagenkurs Internet. Voraussetzung sind PC-Grundkenntnisse. Teilnehmer lernen, wie sie ein E-Mail-Konto verwalten und üben den Umgang mit Suchmaschinen. Der Unterricht findet von 17 bis 20 Uhr in der Schmelzhüttenstraße 36 statt. OTZ



Thomas Smektalla von TannCapital vor dem Haus Kurze Straße Nr. 8, das kurz vor der Fertigstellung ist, während nebenan noch saniert wird. 1,6 Millionen Euro fließen in das Vorhaben im Ostviertel. Foto: Katrin Wiesner

Interessante Sanierungsimmobilität

Im Ostviertel wurden Häuser aus der Jahrhundertwende vor dem Abriss gerettet. Die Wohnungen sind inzwischen komplett verkauft und vermietet. Die Vorliebe zu Bauten vor 1949 spiegelt auch der aktuelle Immobilienbericht wider.

Von Katrin Wiesner

Gera. Es war eine halbe Häuserzeile, die im Sanierungsgebiet Ostviertel einfach aus dem Straßenbild verschwinden und

„Gera mangelt es noch an Bekanntheit.“

Thomas Smektalla, Immobilienentwickler

durch einen Neubauklotz ersetzt werden sollte. Das war 2008 und stieß auf den Widerstand der Anwohner, die sich bis an den Petitionsausschuss des Landtages wandten. Heute, vier Jahre und einen Eigentümerwechsel später ist die Sanierung in der Kurze Straße 2 bis 8 in vollem Gange. Die erste Fassade aus der Jahrhundert-

wende ist wieder hergestellt. 1,6 Millionen Euro werden investiert. „Alle Wohnungen“, sagt Thomas Smektalla, Vorstand der Fondsgesellschaft TannCapital Privat Value AG, „haben einen Käufer gefunden.“

Lediglich Haus Nummer vier, nach fast 20 Jahren Leerstand baulich nicht mehr zu retten, wurde mit Genehmigung der Kommune abgebrochen und ermöglicht nun, dass das anschließende Eckhaus, sonst wegen der Beengtheit schwer zu vermarkten, Fenster und Balkone an der Giebelwand erhält.

Das ist weit entfernt vom Komplettabriss, den die damaligen Geraer Wohnungsgesellschaft plante. Der sollte mit Fördermitteln bezuschusst werden, die angeblich einzige realisierbare Variante. Dass es auch anders geht, zeigte der Käufer. „Wir haben ohne öffentliche

Mittel das Projekt entwickelt. Bis Herbst werden hier 16 Familien einziehen – einen Steinwurf vom Geraer Markt entfernt“, sagt Smektalla. Das stärkt die Innenstadt. Und auch für ein benachbartes Haus in der Kleiststraße 10 sei man mit einem Käufer im Gespräch.

Die Anleger kommen aus Gera, aber auch aus Frankfurt und München. Die Sanierungsimmobilität sei mit einer Rendite von neun bis zehn Prozent nach Steuern in Gera lukrativ, rechnet Smektalla. Die Mischung aus Steuervorteilen eines Sanierungsgebietes, günstigen Immobilienpreisen und soliden Mieteinnahmen macht's. Und so hatte auch jüngst Prof. Tobias Just von der Uni Regensburg für den Osten in Sachen Wohninvestments erworben: Unter den fünf Städten mit dem höchsten Renditepotenzial findet sich

Gera neben Zwickau und Dresden.

Und die Nachfrage wächst, das spiegelt der Immobilienmarktbericht 2012 des Gutachterausschusses für Grundstückspreise für Gera wider. Bei Erwerbssimmobilien, zumeist Mehrfamilienhäuser, sind vor allem Objekte aus der Zeit vor 1949 gefragt. In der Regel haben sie Sanierungsbedarf und ziehen damit Aufträge fürs heimische Handwerk nach sich. Von 2010 zu 2011 verdoppelte sich die Verkaufszahl, der durchschnittliche Kaufpreis stieg um 40 000 Euro. Für Häuser der Bauzeit 1950 bis 1989 wuchs ebenfalls das Interesse, allerdings stiegen die Kaufpreise nicht mit.

Auch bei Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften setzten Käufer auf alte Bausubstanz vor 1949. Naturgemäß sind die

Kaufpreise hier am niedrigsten. Sie lagen bei durchschnittlich 106 000 Euro. Für Einfamilienhäuser, die nach 1990 errichtet wurden, zahlten Käufer im Schnitt 166 000 Euro.

Der Markt sei interessant, sagt der Immobilienentwickler TannCapital. Kritisch sei nur der fehlende Bekanntheitsgrad Geras unter potenziellen Kapitalanlegern. „Die Leute haben kein Bild“, sagt Smektalla und wirbt mit einer Broschüre, auf der „Geheimtipp Gera“ steht. Die Altstadt, die Höfner, der Maler Otto Dix, Theater & Philharmonie Thüringen und was Wirtschaft so hergibt sind darin zu finden. „Stadtmarketing ist der Schwerpunkt, an dem wir arbeiten müssen“, sagt Thomas Smektalla.

Der beste Geheimtipp nutzt wenig, wenn er sich nicht als solcher herumspricht.

Günstig wohnen in Ostthüringer Landkreisen

Landkreise Greiz und Altenburger Land im Mietpreis-Ranking hinten – Mietspiegel 2012 für Gera liegt noch nicht vor

Von Angelika Munteanu

Gera. Bewohner in den Landkreisen Ostthüringens wohnen im deutschlandweiten Vergleich recht günstig. Das besagt das aktuelle Mietpreis-Ranking von „immobilienscout 24“. Darin verglichen werden die durchschnittlichen Angebotsmietpreise für Wohnungen in den 295 Landkreisen Deutschlands. Im Ranking aufgelistet sind 202 Landkreise, deren

durchschnittliche Mietpreise ein deutliches Nord-Süd-Gefälle aufweisen. Spitzenreiter sind die Kreise München mit 11,11 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter und Starnberg mit 10,65 Euro je Quadratmeter. Am billigsten ist es nach dem Ranking im Kreis Wunsiedel im Fichtelgebirge mit 3,74 je Quadratmeter und im Kreis Lüchow-Dannenberg mit 3,71 Euro je Quadratmeter.

Der Landkreis Greiz rangiert

auf Platz 187. Dort hatte sich der durchschnittliche Kaltmietpreis von 2010 zu 2011 unwesentlich verteuert von 4,59 Euro je Quadratmeter im ersten Halbjahr 2010 auf 4,60 Euro je Quadratmeter im ersten Halbjahr 2011. Noch günstiger wohnen im Durchschnitt die Mieter im Altenburger Land, das sich im Ranking auf Platz 189 einordnet. Dort ist der Durchschnitts-Kaltmietpreis sogar gesunken von 4,49 Euro je Qua-

dratmeter auf 4,43 Euro je Quadratmeter. Dazwischen ordnet sich auf Platz 185 der Saale-Holzland-Kreis ein, wo der Durchschnitts-Mietpreis gleichfalls gesunken ist von 4,62 auf 4,49 Euro je Quadratmeter.

Auf Platz 161 rangiert der Saale-Orla-Kreis, wo der Durchschnitts-Kaltmietpreis gleichfalls leicht gesunken ist von 4,85 auf 4,84 Euro je Quadratmeter. Auf Platz 168 ordnet sich der Landkreis Saalfeld-Ru-

dolstadt ein. Dort ist der Mietpreis gestiegen von 4,62 auf 4,72 Euro je Quadratmeter.

Im Durchschnitt teurer als die Mieter in den kreisfreien Städten Jena und Gera in Ostthüringen. In Gera hatte im Vorjahr die Arbeit am 8. Mietspiegel für die Stadt begonnen. Noch sind die Resultate nicht veröffentlicht. Die Immobilienbranche spricht jedoch jetzt schon von einer leichten Preiserhöhung.

Wiedersehen im Oktober 2012

Der Kartenvorverkauf für das 5. Pennetreffen des Goethegymnasium/Rutheneum seit 1608 hat begonnen

Von Sigrun Broschardt

Gera. Schüler, Lehrer und ganz besonders wohl die Ehemaligen dürfen sich auf das nunmehr 5. Pennetreffen des Goethegymnasium/Rutheneum seit 1608 am 6. Oktober 2012 im Kultur- und Kongresszentrum freuen.

Wie beliebt dieses Wiedersehensfest ist, haben die Organisatoren vom Schulförderverein gerade wieder erfahren. Am 1. Mai startete der Kartenvorverkauf – und innerhalb von zwei Tagen gab es bereits 132 Anmeldungen, freut sich Schulleiter Dr. Joachim Hensel. Maximal 1200 Karten sind zu haben und bisher war dieses in Gera einzigartige Treffen jedes Mal ausverkauft.

Der Aufwand, eine solche Veranstaltung zu organisieren, ist freilich enorm. Deshalb ist

Dr. Hensel froh, so engagierte Helfer wie Andreas Grotzke, Lehrer für Wirtschaft/Recht und Informatik, an seiner Seite zu haben.

Aus der Erfahrung der ersten Pennetreffen wird das kleine

Programm zum Auftakt ganz locker mit leichter Muse gestaltet und auch nicht länger als etwa 30 Minuten dauern, kündigt der Schulleiter an. Neben Festschrift zum 400-Jährigen der Schule, Jahrbüchern, DVDs

oder T-Shirts, die der Förderverein verkauft, wird es im KuK ein breites Imbissangebot geben. Für musikalische Unterhaltung sorgen an dem Abend zwei Bands. Das alles muss bezahlt werden, ebenso die Saal-

miete, der Druck der Karten, die Gema-Gebühren... Bisher aber war es immer so, dass zusätzlich zum Eintrittspreis noch Spenden entgegen genommen werden konnten und am Ende der Förderverein noch etwas Geld übrig hatte, das in die Erhaltung des Schulhauses am Johannisplatz gesteckt werden konnte. Dieses Mal übrigens plant man, ein weiteres Klassenzimmer zu malern, einschließlich der Fenster und Heizkörper. 1400 Euro hat der Kostenvoranschlag ergeben.

Kartenbestellungen fürs Pennetreffen sind noch bis zum 30. Juni möglich unter Tel. (0365) 2 24 94 oder 2 41 01, Fax (0365) 5 52 44 84 und natürlich unter www.goethe-rutheneum.de. Im Internet gibt es auch nähere Informationen dazu. OTZ



Wiedersehensfreude und Schwelgen in Erinnerungen beim 4. Pennetreffen 2008. Foto: Archiv/Angelika Munteanu

Übergangslösung für Wasserkunst und Storchennest

Beide sollen nach Lusan ausweichen

Gera. Der Kindergarten „An der Wasserkunst“ in Gera könnte für die Zeit, in der das Objekt nahe des Wintergartens abgerissen und neu gebaut wird, in die Lobensteiner Straße 49 in Lusan ziehen. In dem Plattenbau stehen die zweite und dritte Etage frei. Hier befinden sich auch das Schullandheim und der Schlupfwinkel. Nach Angaben der Stadt seien die Räume ohne großen Aufwand nutzbar, die Auflagen von Brand- und Hygieneschutz seien erfüllt. Zuvor hatte sich hier ein Bildungszentrum der Otegau befunden.

Diese Übergangslösung soll auch die Kinderkrippe „Storchennest“ nutzen, deren Haus in der Rathenastraße in Debschwitz saniert wird. Bislang war geplant, dass die Krippe mit in den DRK-Kindergarten in der Eiselstraße zieht. Dass beide Einrichtungen nun unter nun ein Dach kommen, sei vom Träger Kinderland 2000 gGmbH bevorzugt worden, heißt es aus der Verwaltung. Vom Träger selbst war keine Stellungnahme erhältlich, auch ein Elternsprecher wollte sich auf Nachfrage nicht äußern.

Dass für die Wasserkunst ein Raumproblem bestand, war erst in der Vorwoche bekannt geworden. Im Jugendhilfeausschuss informierte Fachdienstleiterin Birgit Klemm darüber, dass eine erstes Übergangsojekt im Geraer Südbahnhof wegen hoher Kosten gescheitert war. OTZ/KW

Frühlingsanfahrt „Fürst Heinrich“

Gera. Die „1. Frühlingsanfahrt Fürst Heinrich“ der Geraer Oldtimerfreunde startet am Sonntag, 9 Uhr, am Waldhaus. Dann geht es in Richtung Weißitz, Hohe Reuth, Großeborsdorf, Lederhose, Tautendorf, Kreuzstraße, St. Gangloff, Klein- und Groß-Saara und Geißeln zurück zum Waldhaus.

Die Fahrzeuge werden zwischen 12 und 13 Uhr zurück erwartet. Hier können interessierte Geraer die Autos bewundern und mit den Fahrern ins Gespräch kommen. Mit der Frühlingsanfahrt soll an die Tradition des Motorsportes angeknüpft werden. Der Name erinnert an Heinrich XXVII. Reuß (1858 bis 1928), der selbst ein Fan dieser Sportart gewesen ist.

Gemeldet haben sich bisher insgesamt 70 Teilnehmer, davon 30 Motorrad- und 40 Pkw-Fahrer. Bei den Autos sind die Marken DKW, Mercedes, Fiat, Opel, Wartburg und Trabant sowie amerikanische Straßenkreuzer angemeldet. Die Motorrad-Klasse ist mit den Marken Ardie, BMW, NSU, Imperia, D-Rad, Schüttoff, Messerschmidt, AWO, EMW und MZ vertreten. Roller der Typen Berliner Roller, SR 2, Mofa I und Maico werden erwartet. Die Frühlingsanfahrt findet bei jeder Witterung statt. Die Aktiven erhalten Pokale und Auszeichnungen, auf den Hauptpreis darf sich der älteste Teilnehmer mit dem ältesten Fahrzeug freuen.

Als Oldtimer gelten übrigens Fahrzeuge, die mehr als 30 Jahre alt sind. Laut Kraftfahrbandesamt Flensburg sind in Deutschland 385 000 Fahrzeuge dieser Klasse zugelassen, darunter 33 726 Trabis und 7485 Wartburgs. OTZ/R.S.

Elternabend zum Thema Internet

Gera. Ein Elternabend zum Thema Internet im Grundschulalter findet am Montag, 7. Mai, ab 19 Uhr, in der Geraer Bergschule statt. Eltern von Kindern im Alter von neun bis elf Jahren können mit Sabine Eder vom Verein Blickwechsel ins Gespräch kommen. Das Angebot ist Teil der medienpädagogischen Programms des Festivals Goldener Spatz. OTZ